

Workshop 9: „Welche Verantwortung haben wir gegenüber den Gastfamilien?“

Referentin: Petra Pilath

Der Workshop diente dem Austausch von Kollegen und Kolleginnen, die Gastfamilien im Rahmen des BWF fachlich begleiten. Anhand von Beispielen aus der Praxis wurden viele Fragen besprochen, die im Alltag unserer Tätigkeit immer wieder auftauchen. Die Teilnehmer waren eingeladen die Gesprächsrunde als „Beratungsteam“ zu nutzen, sich gegenseitig zu motivieren und dafür Sorge zu tragen, dass die eigenen Fragen mit in die Diskussion einfließen.

Als Einleitung diente hierzu die Nachfrage der Motivation an diesem Workshop teil zu nehmen und wird im Folgenden zusammengefasst.

- + „ Was können Gastfamilien aushalten, gerade auch in Krisensituationen?“
- + „ Wo fängt meine Verantwortung an und wie denken andere Teams darüber?“
- + „Wenn Klient und Gasfamilie miteinander verwandt sind oder sich schon sehr lang kennen, wie weit kann ich dann als Fachdienst eingreifen, wenn es aus meiner Sicht nötig wird?“
- + „ Kann ich rechtlich haftbar gemacht werden? In welchem „Rechtsraum“ bewege ich mich?“
- + „ Erkennen der eigenen Grenzen und die der Gastfamilien“
- + „ Verantwortung ist eine zentrale Frage unserer Arbeit mit den Familien!“
- + „Wo liegen die Grenzen der Verantwortung und wo fängt die Verantwortung eigentlich an?“
- + „Wie werde ich meinen eigenen Erwartungen hinsichtlich von Verantwortung gerecht?“
- + „Wie kann ich die Gastfamilien entlasten?“
- + „Welche Gründe gibt es für mich, ein Betreuungsverhältnis zu kündigen?“
- + „ Gibt es Erkrankungen der Klienten, die als Ausschlusskriterium für eine Vermittlung dienen? Z.B. Borderline“

Wir sind in einen regen Austausch gekommen. Deutlich wurde, dass das Thema Verantwortung jeden von uns bewegt. Im Umgang mit den Klienten scheint ganz klar zu sein, wo unsere Verantwortung beginnt und wo sie aufhört. Im Umgang mit den Gastfamilien gibt es viele Fragen, deren Antworten unklar sind. Ein Thema das viel Zeit in Anspruch nimmt und im Rahmen eines Workshops leider nur „angerissen“ und oberflächlich bearbeitet werden konnte. Daher der Wunsch der Teilnehmer, das Thema Verantwortung bei zukünftigen Tagungen wieder mit aufzugreifen.

P. Pilath